

abwarten, denn es ist in immer hl. Ordensregel
nicht erlaubt, die Anverwandten zu besuchen.
Hast Du, hl. Thekla, den Brief, den ich Anfang
August schrieb, erhalten? Weil es ungewis ist,
ob ich Dir bis Heilignachten noch einmal
schreibe, so empfange in diesen Zeilen
 schon meine besten Segenswünsche zu
 den heiligen Heilignachtsfesten u. die innigsten
 Glückwünsche zum Jahreswechsel. Gott schenke
 auch allen edlen Göttern von mir u. in sei-
 rem ganzen Hause die reichsten Glück- u. Se-
 genswünsche zu diesen frohen Festtagen,
 sowie unsre herzlichen, dankbaren Grüße.
 Nun lebet wohl! hl. Schwestern u. weiter
 Herr Schwager. Verbringet Eure Lebens Tage
 im Glück u. Frieden u. vergesst nicht
 auf unsern Herrgott, so wird sein Segen
 Euch gewiss nie fehlen.

Seid recht herzlich begrüßt in der Liebe
 des Heiligen Geistes von

Euer

Schwester u. Schwägerin

Fr. Bertholdine P. P. S.

Es lebe der hl. dreicinige Gott in unseren Herzen!

St. Anna, Wien, den 30. X. 22.

Liebe Schwester Thekla
 u. weiter Herr Schwager!

Gestern den 28. X. schickte ich von meinem hl.
 Bruder Paul einen Brief, in welchem er mir
 unter anderem auch mitteilte, daß Ihr am
 15. I. Eure Vermählung gefeiert habt.
 Empfangt darum noch nachträglich meine
 herzlichsten Glück- u. Segenswünsche zu
 Eurem Chrentage. Höge der Himmel
 Einer Kündnis segnen u. Euch jene
 Gnaden verleihen, die Ihr benötigt, um
 in gegenseitiger Liebe die verantwortungs-
 vollen Pflichten des hl. Ehestandes zu er-
 füllen. Schade mir, daß ich es nicht eher
 erfuhr, sonst hätte ich meine Gratulation
 rechtzeitig gesandt u. auch am Hochzeits-
 tag ganz besonders Eurer in meinem
 Gebete gedacht. Empfangt aber doch noch
 nachträglich als kleines Hochzeitsgeschenk
 ein geistliches Blumensträuschen, gewun-
 den aus Eigendekken u. Gebetsnägeln.